

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **33 (1978)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literaturbesprechungen

BUEDER Julius: Klima-Geomorphologie. 304 Seiten, 61 Fotos, 82 Abb; Geb. Borntraeger, Berlin-Stuttgart, 1977.

Aus langer und vielseitiger Felderfahrung schöpfend zieht Büdel - Schüler von Eduard Brückner und Albrecht Penck - im vorliegenden Buch Bilanz eines reicherfüllten Geomorphologenlebens. Er will in Arbeitsmethoden und Denkweisen der klimabestimmten Geomorphologie einführen und zeigen, dass die an das Klima gebundenen Prozesse die "Reliefsphäre" entscheidend prägen. Um seinem Anliegen gerecht zu werden, legte Büdel diesem Werk eine methodisch glückliche Dreigliederung zugrunde. Er beginnt mit einem Blick auf die "Geomorphologie im ganzen". Auf seiner Ueberzeugung von vorzeitlichen Reliefgenerationen fußt sein Ansatz; selbstverständlich versucht auch er - trotz Heraushebung des Klimas - die Bedeutung endogener Vorgänge zu eruieren. Wer Büdels Gedankengänge kennt, versteht, dass er das erste Kapitel mit "die klimabedingten Abwandlungen des heutigen Formungsmechanismus bilden die klimamorphologischen Zonen der Gegenwart" beschliesst.

Damit leitet er zum 2. Kapitel - Klimatische Geomorphologie - über. "Diese untersucht die Unterschiede der heute aktiv wirksamen Formungsmechanismen und ihrer Reliefprodukte in verschiedenen Klimazonen". Daraus resultiert Büdels Einteilung der Erde in "Klimamorphologische Zonen". Ihrer Behandlung wird sorgfältige Berücksichtigung und breiter Raum zuteil.

Beim aufmerksamen Durcharbeiten dieses Buches wird man folgerichtig zum letzten Teil geführt: Zu Büdels "Klima-genetischer Geomorphologie": Als eine "Kernfrage" drängt sich die Erforschung der Reliefgenerationen auf. Diese entstammen dem Wechsel der klimatischen Bedingungen im Laufe der Erdgeschichte: So trägt das Relief überall auf der Erde neben den Formen der rezenten, reliefbildenden Prozesse auch Spuren "vorzeitlicher Formungsmechanismen", welche von früheren, andersartigen Klimaeinflüssen gesteuert wurden. Reiches Expeditionserleben, Studien "günstiger Versuchsanordnung der Natur" haben den Autor vor nur intellektueller Behandlung seines Stoffes wohlthuend bewahrt. Gerade deshalb kann das Buch Studenten aller Stufen, Lehrern, praktisch tätigen Erdwissenschaftlern hohen Gewinn bringen. Büdel ist als scharfer Beobachter ein begnadeter Zeichner; besonders seine Skizzen erleichtern neben den andern Bildern das Verständnis seines Werkes.

GH 2/78

Gerhard Furrer

GARLEFF K.: Höhenstufen der argentinischen Anden in Cuyo, Patagonien und Feuerland. Göttinger Geogr. Abh. 68: 1 - 150.

Der Autor nimmt in seiner Habilitationsschrift eine Höhenstufengliederung der argentinischen Anden zwischen 30°S und 55°S (Feuerland) vor. Die Untersuchungen betreffen den geomorphologischen Formenschatz, die Vegetation, Klimavergleiche und teilweise Böden. Darauf basiert seine Unterscheidung in hauptsächlich 6 rezente Höhenstufen: Nivale Stufe, Periglazialstufe, Mattenstufe mit

flachgründiger frostdynamischer Materialverlagerung, Stufe geringfügiger äolischer Umlagerung, Stufe der Formungsruhe und zuunterst die Stufe vorherrschender Flächenspülung. Klimadaten sind in 57 Diagrammen festgehalten, sie erlauben aber nur bedingt Aussagen zu den festgestellten Formungsprozessen und Vegetationseinheiten. Den regionalen Wandel der Höhenstufen zeigen zahlreiche Querprofile durch die Anden. Bei dieser dreidimensionalen Sicht fallen in Patagonien die Unterschiede von feuchter Westseite und trockener Ostseite ins Gewicht. Im Norden überlagern sich zwei subtropische Klimaregime, die durch winterliche bzw. sommerliche Niederschläge geprägt sind. Die Höhenverbreitung von (hauptsächlich eiszeitlichen) Vorzeitformen erlaubt dem Autor, Rückschlüsse auf das damalige Klima und die Depression von Höhenstufen zu ziehen. Letzteiszeitlich war neben der Nivalstufe auch die Periglazialstufe mächtiger ausgebildet als heute. Die unterste Stufe mit vorherrschender Flächenspülung wies hingegen ähnliche Ausdehnungen und Formungsprozesse wie heute auf.

Gesamthaft vermittelt diese Arbeit mit ihrem detaillierten Datenmaterial einen guten Einblick in die andine Landschaft Argentiniens.

GH 2/78

Kurt Graf

RICE R.J.: Fundamentals of Geomorphology Longman, London and New York, 1977, 387 Seiten.

Die Idee des Autors, mit diesem Buch die stofflichen Grundvoraussetzungen für angehende Geomorphologen zusammenzustellen, darf als gelungen bezeichnet werden, wenn auch in vielen Fällen schon sehr spezifische Probleme behandelt werden, die für einen Studienanfänger sicher zu weit führen.

Das vorliegende Buch ist in vier Teile gegliedert: Teil 1: Geologie und Tektonik (inkl. Plattentektonik)

Teil 2: Allgemeine Geomorphologie (Verwitterung, Abtrag und Hangbildung, Flüsse, Geomorpholog. Modelle)

Teil 3: Glaziale und periglaziale Formungsprozesse

Teil 4: Meer und Küste

Die Aufstellung zeigt schon, dass das Buch nicht vollständig ist, es fehlen beispielsweise Kapitel über äolische Bildungen oder über Karsterscheinungen. Vermisst wird auch der klimamorphologische Aspekt. Das Fehlen von einzelnen Teilgebieten (das vom Autor selbst mit Platzmangel begründet wird) wird allerdings durch die ausgezeichnete und gründliche Darstellung des vorhandenen Stoffes mehr als wettgemacht. Es ist sehr positiv zu werten, dass der Autor versucht hat, die einzelnen Themen kritisch zu behandeln, indem er immer wieder verschiedene Ansichten einander gegenüberstellt. Ergänzt wird der Text durch klare Figuren, Modelle und Blockdiagramme. Die Fotos lassen an Qualität leider einiges zu wünschen übrig. Einen breiten Raum nehmen jeweils die regionalen Beispiele ein. Die Literaturhinweise (am Ende jedes Kapitels) berücksichtigen leider fast nur die englischsprachige Literatur. Das genaue Studium des Buches erfordert viel Zeit, da es in die Kategorie "halbquantitativ" einzuordnen ist, ohne allerdings zu stark ins Mathematische abzugleiten. Der Zeitaufwand lohnt sich aber!

GH 2/78

Peter Fitze